

Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2009

Die Zuweisungsmasse des kommunalen Finanzausgleichs beträgt in diesem Jahr 3 044,2 Mio. € und liegt damit um 3,8 % höher als 2008. Wie in Tabelle 1 zu sehen ist, ist dies nach dem Jahr 2007 der bislang höchste Wert. Die Höhe der Zuweisungsmasse ergibt sich aus den erwarteten Steuerverbundeinnahmen – also den Steuereinnahmen des Landes – multipliziert mit der Verbundquote, die 2009 unverändert 15,50 % beträgt (vgl. Abbildung 1). Hinzu kommt die Verbundabrechnung, die sich aus der Abweichung von tatsächlichen und erwarteten Steuerverbundeinnahmen des Vorjahres ergibt. Die Steuerverbundabrechnung erhöht die Zuweisungsmasse im Jahr 2009 um 45,3 Mio. €.

Aufhebung der Investitionsbindung

Das Gesamtsystem des kommunalen Finanzausgleichs ist unverändert geblieben, eine Anpassung gab es lediglich in einem Detail: Bis zum Jahr 2008 war festgelegt, dass der Zuweisungsmasse vorab 12,3 % für Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen entnommen wurden; auch ihre Verteilung wurde wie die der Schlüsselzuweisungen aus der Differenz von Bedarf und Finanzkraft errechnet. Da das Land keine Notwendigkeit mehr für die Investitionsbindung sah, wurde sie mit dem Haushaltsbegleitgesetz 2009 aufgehoben¹⁾, und die Schlüsselzuweisungen wurden entsprechend aufgestockt.

Bedarfszuweisungen und Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

Als Bedarfszuweisungen für besonders finanzschwache Kommunen werden vorab 1,6 % der Zuweisungsmasse entnommen. Ihre Höhe ist 2009 um 1,8 Mio. € bzw. 3,8 % auf 48,7 Mio. € gestiegen. Diese Zuweisungsart wird auf Antrag der Kommunen und nach Überprüfung der Bedürftigkeit vom Innenministerium gewährt. Ihre regionale Verteilung wird in den folgenden Tabellen nicht dargestellt.

Für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises erhalten die Kommunen für jeden Einwohner einen Pro-Kopf-Betrag – sie werden also nicht nach Steuer- bzw. Umlagekraft verteilt. Die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen erhalten 2009 43,97 € je Einwohner. Bei den Landkreisen beträgt der Pro-Kopf-Betrag 47,79 €, davon müssen sie 75,85 % an die großen

selbständigen Städte, 50,94 % an die selbständigen Gemeinden und 34,10 % an die übrigen Gemeinden auszahlen. Insgesamt ergeben sich daraus Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis in Höhe von 375,2 Mio. € und damit eine Zunahme um 2,0 %.

Neben dem eigentlichen Finanzausgleich werden vom LSKN zurzeit für vier weitere Aufgaben Zuweisungen an Kommunen ausgezahlt, wobei diese Zahlungen nicht die Zuweisungsmasse vermindern. Die Schulträger erhalten für die Systembetreuung in Schulen 5,0 Mio. €. Weitere 1,5 Mio. € werden aufgrund des niedersächsischen Gesetzes über die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung an die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen ausgezahlt – die Landkreise müssen einen Teil davon an die Gemeinden weitergeben. Für Aufgaben im Zusammenhang mit dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz erhalten die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen 8,9 Mio. €. Im Zuge der Auflösung der Bezirksregierungen wurden einigen Kommunen zusätzliche Aufgaben übertragen. Dafür erhalten sie insgesamt 11,7 Mio. €.

Bei den beiden letztgenannten Aufgaben kam das in der Landesverfassung neu eingeführte Prinzip der Konnexität zur Anwendung, wonach das Land den Kommunen zusätzliche Aufgaben zu 100 % finanzieren muss. Wegen der Interessensquote von 25 % können diese Aufgaben nicht über die Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis abgegolten werden. Es ist zu erwarten, dass im Laufe der Zeit den Kommunen weitere Aufgaben neu übertragen werden bzw. bestehende Aufgaben ausgedehnt werden, so dass dieser Bereich wichtiger werden wird.

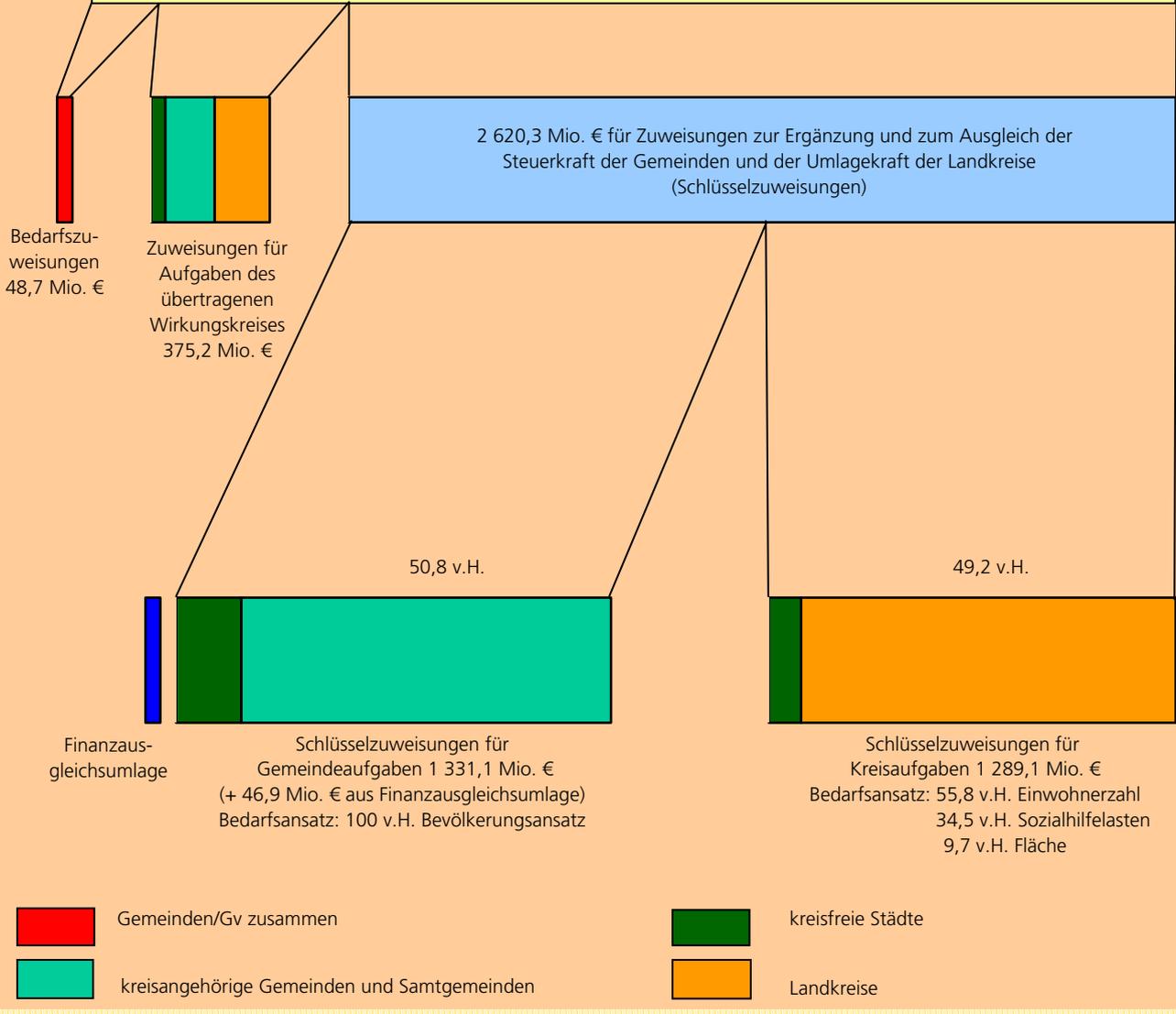
Zuweisungen zur Ergänzung der Steuerkraft

Nach Abzug der Bedarfszuweisungen und der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises verbleiben 2 620,3 Mio. €, die der Ergänzung und dem Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise dienen. Diese Schlüsselzuweisungen liegen um 4,1 % bzw. 103,4 Mio. € über dem Wert von 2008 (unter Berücksichtigung der Finanzhilfen für Investitionen). Die Aufteilung von 50,8 % für Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben und 49,2 % für Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben wurde unverändert gelassen. Damit fließen 1 331,1 Mio. € an kreisangehörige Einheitsgemeinden, Samtgemeinden und kreisfreie Städte und 1 289,1 Mio. € an Landkreise und kreisfreie Städte.

¹⁾ Artikel 2 des Haushaltsbegleitgesetzes 2009 vom 15. Dezember 2008 (Nds. GVBl. S. 419).

1. Kommunaler Finanzausgleich 2009

Steuerverbundeinnahmen	
1. Landesanteile am Aufkommen der Gemeinschaftsteuern (ohne Gewerbesteuerumlage)	
2. Aufkommen der Landessteuern (ohne Feuerschutzsteuer und Grunderwerbsteuer)	
3. Einnahmen des Landes aus der Spielbankabgabe	
4. Aufkommen aus der Förderabgabe gemäß Bundesberggesetz	
5. Zuweisungen im Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen (jeweils ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan - einschl. Nachtrag)	
davon: 15,50 v.H. (Verbundquote)	
6. 33 v.H. der Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer (ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan - einschl. Nachtrag)	
1. bis 6. zusammen: 2 998,9 Mio. €	
+ Differenz zwischen den Haushaltsansätzen und dem Ist-Aufkommen des Vorjahres (Steuerverbundabrechnung)	
	45,3 Mio. €
Zuweisungsmasse: 3 044,2 Mio. €	



1. Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs 1980 bis 2009

Jahr	Steuer- verbund- quote	Ausgleichsmasse/ Zuweisungsmasse			Finanzausgleichsleistungen ¹⁾					Einheits- umlage/ Solidar- beitrags- umlage	nachricht- lich: Umlage gemäß Nds. KHG
		zusammen	Verände- rung gegen- über Vorjahr	darunter: Steuer- verbund- abrechnung	insgesamt	davon					
						Bedarfs- zuwei- sungen	Schlüssel- zuwei- sungen ²⁾	Zuweisungen für Aufgaben des übertrage- nen Wirkungs- kreises	übrige Zuwei- sungen		
%	1 000 €	%	1 000 €								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1980	22,10	1 530 492	+12,0	22 906	1 530 335	21 088	909 649	372 503	227 095	x	50 809
1981	22,27	1 487 727	-2,8	- 29 178	1 487 660	21 088	791 951	366 626	307 996	x	65 606
1982	22,27	1 537 358	+3,3	- 48 026	1 537 337	21 088	818 772	379 055	318 422	x	70 009
1983	22,27	1 492 002 ³⁾	-3,0	- 79 077	1 491 974	21 088	794 279	367 716	308 892	x	66 618
1984	22,27	1 692 317 ⁴⁾	+13,4	48 864	1 692 286	22 000	901 942	417 578	350 766	x	68 768
1985	22,27	1 786 292	+5,6	- 35 112	1 786 246	23 222	952 038	440 742	370 244	x	72 875
1986	22,27	1 831 834	+2,5	- 29 057	1 831 785	23 814	976 307	451 981	379 684	x	73 346
1987	22,27 ⁵⁾	1 886 789	+3,0	x	1 886 776	24 528	1 005 608	465 557	391 083	x	59 277
1988	22,27	1 915 091	+1,5	x	1 915 082	24 896	1 020 695	472 550	396 941	x	64 133
1989	22,27 ⁵⁾	1 953 393	+2,0	x	1 953 394	25 394	1 041 131	481 989	404 880	x	63 046
1990	17,50	2 022 837 ⁶⁾	+3,6	x	2 022 856	30 343	1 063 985	506 106	422 422	x	76 695
1991	17,50	2 196 608	+8,6	19 562	2 196 565	32 949	1 155 364	549 557	458 695	66 467	76 187
1992	17,50	2 420 455	+10,2	97 304	2 420 405	36 307	1 273 123	605 536	505 439	120 153	81 609
1993	17,50	2 532 174	+4,6	24 524	2 532 151	36 307	2 071 547	x	424 297	178 952	80 467
1994	17,50	2 327 371	-8,1	- 153 277	2 327 341	36 307	1 901 553	x	389 481	199 402	88 085
1995	17,50	2 335 471	+0,3	- 92 373	2 335 418	36 307	1 715 160	583 951	x	249 720	71 987
1996	18,54	2 200 604 ⁷⁾	-5,8	- 97 298	2 200 553	51 129	1 482 833	504 848	161 743	237 906	76 857
1997	18,54 ⁸⁾	2 359 232 ⁹⁾	+7,2	4 548	2 359 180	51 129	1 592 450	542 199	173 402	253 865	81 465
1998	18,80	2 461 941 ⁹⁾	+4,4	- 53 732	2 461 889	51 129	1 663 458	566 351	180 951	256 684	83 002
1999	16,92 ¹⁰⁾	2 542 772	+2,2 ¹¹⁾	- 80 084	2 568 989 ¹²⁾	51 129	1 839 504 ¹²⁾	420 364	257 992 ¹²⁾	x	89 899
2000	17,01 ¹⁰⁾	2 737 494	+7,9 ¹³⁾	25 743	2 773 123 ¹⁴⁾	63 911	2 066 082 ¹⁴⁾	353 360	289 770 ¹⁴⁾	x	83 920
2001	17,01 ¹⁰⁾	2 768 069	+1,1	83 686	2 792 836 ¹⁵⁾	63 911	2 075 427 ¹⁵⁾	362 419	291 079 ¹⁵⁾	x	55 683
2002	16,63 ¹⁰⁾	2 663 728	-1,6 ¹⁶⁾	7 383	2 698 707 ¹⁷⁾	64 000	1 984 884 ¹⁷⁾	371 443	278 380 ¹⁷⁾	x	67 219
2003	16,09 ¹⁰⁾	2 226 050	-13,8 ¹⁸⁾	- 241 617	2 257 566 ¹⁹⁾	64 000	1 590 247 ¹⁹⁾	380 287	223 032 ¹⁹⁾	x	67 624
2004	16,09 ¹⁰⁾	2 348 093	+5,5	- 117 265	2 382 400 ²⁰⁾	64 000	1 695 431 ²⁰⁾	385 185	237 784 ²⁰⁾	x	67 831
2005	15,04 ¹⁰⁾	2 299 827	-2,1	27 944	2 324 382 ²¹⁾	36 797	1 664 033 ²¹⁾	390 171	233 381 ²¹⁾	x	64 755
2006	15,04 ¹⁰⁾	2 315 569	+0,7	17 607	2 339 040 ²²⁾	37 049	1 676 288 ²²⁾	390 603	235 100 ²²⁾	x	72 483
2007	15,50 ¹⁰⁾	3 081 517	+33,1	291 372	3 100 906 ²³⁾	49 304	2 350 054 ²³⁾	371 952	329 596 ²³⁾	x	85 258
2008	15,50 ¹⁰⁾	2 931 522	-4,9	25 839	2 971 574 ²⁴⁾	46 904	2 242 463 ²⁴⁾	367 701	314 506 ²⁴⁾	x	105 607
2009	15,50 ¹⁰⁾	3 044 165	+3,8	45 260	3 091 035 ²⁵⁾	48 707	2 667 121 ²⁵⁾	375 207	x ²⁶⁾	x	120 812

- 1) Istbeträge einschl. Nachzahlungen und Erstattungen zum Ausgleich von Unrichtigkeiten; ohne Restbeträge, die durch Rundungen der Grundbeträge entstehen.
- 2) Nach Einwohnerzahl und Steuerkraft / Umlagekraft.
- 3) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983.
- 4) Nach Abzug der 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983.
- 5) Festsetzung der Finanzausgleichsmasse gem. § 18 Abs. 8 HG 1987/HG 1988, § 17 Abs. 8 HG 1989.
- 6) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 2 Nr. 3 des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 1990.
- 7) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 17 Abs. 6 des Landeshaushaltsgesetzes in der Fassung des Nachtragshaushaltsgesetzes vom 20.12.1995; einschließlich Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen auf Grund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs (vgl. Spalte 9).
- 8) Die Erhöhung der Verbundquote auf 18,8 v.H. gemäß NFAG-Änderungsgesetz vom 06. März 1997 wirkt sich erst 1998 aus.
- 9) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 16 Abs. 6 des Landeshaushaltsgesetzes.
- 10) Für die Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer gilt abweichend ein Vmhundertersatz in Höhe von 33.
- 11) Veränderungsrate unter Berücksichtigung vergleichbarer Einnahmen im Jahr 1998 aus den 1999 in den kommunalen Finanzausgleich überführten Zuweisungen (aus Grunderwerbsteuer, für Kindertagesstätten und Heimerziehung) sowie bei Beachtung des Wegfalls der Einheitsumlage.
- 12) Einschl. 26 218 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 993 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 225 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 13) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 1999 noch vorgesehenen Restbetrages an Finanzhilfen für Kindertagesstätten sowie der im Jahr 2000 aus dem kommunalen Finanzausgleich herausgenommenen Leistungen für geduldete Asylbewerber und Flüchtlinge.
- 14) Einschl. 35 630 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (31 248 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 382 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 15) Einschl. 24 826 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 772 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 053 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 16) Veränderungsrate unter Berücksichtigung der ab 01.08.2002 wieder direkt gezahlten Finanzhilfen für Kindertagesstätten.
- 17) Einschl. 35 052 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 740 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 311 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 18) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 2002 noch im KFA verteilten Restbetrages in Höhe von 82 348 Mio. € an Finanzhilfen für Kindertagesstätten.
- 19) Einschl. 31 612 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (27 724 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 888 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 20) Einschl. 34 400 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 169 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 231 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 21) Einschl. 24 677 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 642 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 035 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 22) Einschl. 23 608 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (20 704 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 2 904 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 23) Einschl. 26 161 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 943 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 218 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen), jedoch ohne die zur anteiligen Finanzierung der Aufgaben nach § 4 NFVG verlagerten Zuweisungen in Höhe von 6 665 Tsd. €.
- 24) Einschl. 40 125 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (35 190 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 935 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 25) Einschl. 46 898 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
- 26) Streichung des § 3 NFVG (Investitionsbindung) ab 2009 gem. Haushaltsbegleitgesetz 2009.

2. Finanzausgleichsleistungen 2009 in der Zuordnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon:						Finanzaus- gleichs- umlage von Gemeinden	nach- richtlich:
				Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises			Umlage gemäß Nds. KHG
		für Gemeinde- aufgaben		für Kreis- aufgaben		für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises		1 000 €			
		1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾		1 000 €	€ je Einw. ³⁾	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
101	Braunschweig, Stadt	102 610	418	71 799	292	20 003	81	10 808	44	-	4 413
102	Salzgitter, Stadt	4 631	43	-	-	-	-	4 631	44	9 593	2 240
103	Wolfsburg, Stadt	5 277	44	-	-	-	-	5 277	44	6 850	2 374
151	Gifhorn	77 816	444	41 813	238	27 669	158	8 335	48	817	2 437
152	Göttingen	103 307	394	51 632	197	39 654	151	12 021	46	-	3 898
153	Goslar	74 994	498	36 017	239	31 900	212	7 077	48	-	2 075
154	Helmstedt	44 016	453	18 280	188	21 154	218	4 582	48	1 096	1 373
155	Northeim	65 917	452	28 686	197	30 347	208	6 884	48	476	2 019
156	Osterode am Harz	38 740	475	14 476	178	20 427	251	3 838	48	-	1 113
157	Peine	48 455	361	19 543	146	22 529	168	6 383	48	-	1 898
158	Wolfenbüttel	52 783	419	24 177	192	22 649	180	5 957	48	-	1 767
1	Braunschweig	618 547	376	306 423	186	236 332	144	75 792	46	18 832	25 605
241	Region Hannover	329 900	292	141 994	125	135 880	120	52 026	46	3 883	18 865
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	56 614	109	33 834	65	x	x	22 779	44	-	-
251	Diepholz	69 145	317	24 519	112	34 344	157	10 282	48	3 208	3 221
252	Hamelnd - Pyrmont	74 383	464	28 149	176	38 649	241	7 585	48	-	2 288
254	Hildesheim	118 649	409	53 935	186	50 921	175	13 793	48	-	4 197
255	Holzminden	29 415	380	11 168	144	14 610	189	3 637	48	1 831	1 140
256	Nienburg (Weser)	58 009	456	20 662	163	31 378	247	5 969	48	334	1 759
257	Schaumburg	73 434	444	32 628	197	32 949	199	7 856	48	94	2 270
2	Hannover	752 934	347	313 055	144	338 732	156	101 147	47	9 351	33 740
351	Celle	81 109	433	31 815	170	40 427	216	8 867	48	-	2 677
352	Cuxhaven	105 887	517	53 652	262	42 536	208	9 698	48	-	2 780
353	Harburg	74 372	305	28 700	118	34 016	139	11 655	48	397	3 513
354	Lüchow - Dannenberg	35 264	691	14 298	280	18 555	364	2 412	48	-	696
355	Lüneburg	78 825	445	36 615	207	33 777	191	8 432	48	-	2 514
356	Osterholz	42 441	376	21 137	187	15 919	141	5 385	48	-	1 559
357	Rotenburg (Wümme)	74 482	446	32 752	196	33 836	202	7 893	48	-	2 268
358	Soltau - Fallingb.ostel	69 478	477	29 220	200	33 336	229	6 922	48	642	2 010
359	Stade	77 948	394	31 027	157	37 502	190	9 419	48	-	2 792
360	Uelzen	53 265	552	21 393	222	27 285	283	4 587	48	-	1 317
361	Verden	34 300	256	11 998	89	15 909	119	6 393	48	2 517	2 016
3	Lüneburg	727 370	423	312 608	182	333 099	194	81 663	48	3 556	24 140
401	Delmenhorst, Stadt	50 585	669	28 489	377	18 792	249	3 304	44	-	1 265
402	Emden, Stadt	16 506	319	5 336	103	8 896	172	2 274	44	-	861
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	69 358	434	40 974	257	21 368	134	7 016	44	-	2 806
404	Osnabrück, Stadt	56 853	342	34 846	209	14 749	89	7 258	44	-	2 911
405	Wilhelmshaven, Stadt	46 881	564	25 030	301	18 237	219	3 614	44	-	1 417
451	Ammerland	42 528	363	21 306	182	15 629	133	5 593	48	-	1 633
452	Aurich	78 039	409	37 341	196	31 604	166	9 094	48	4 153	2 815
453	Cloppenburg	59 200	375	27 666	175	24 023	152	7 511	48	1 966	2 258
454	Emsland	87 972	280	36 299	116	36 690	117	14 984	48	4 331	4 680
455	Friesland	50 192	496	25 090	248	20 285	200	4 816	48	10	1 360
456	Grafschaft Bentheim	46 624	344	20 811	154	19 349	143	6 465	48	-	1 935
457	Leer	83 146	503	39 690	240	35 566	215	7 890	48	-	2 251
458	Oldenburg	40 452	320	15 033	119	19 391	153	6 028	48	815	1 816
459	Osnabrück	124 525	346	59 161	164	48 214	134	17 150	48	1 182	5 109
460	Vechta	23 016	165	2 851	20	13 741	99	6 423	48	1 557	2 084
461	Wesermarsch	38 712	415	13 467	144	20 818	223	4 426	48	1 075	1 337
462	Wittmund	28 887	497	12 502	215	13 626	235	2 759	48	70	789
4	Weser - Ems	943 475	378	445 893	179	380 978	153	116 604	47	15 158	37 326
	Niedersachsen	3 042 327	379	1 377 980	172	1 289 141	161	375 207	47	46 898	120 812
	davon:										
	kreisfreie Städte	352 701	349	206 474	204	102 045	101	44 181	44	16 443	18 286
	Landkreise (einschl. Gemeinden und Samtgemeinden)	2 689 627	383	1 171 505	167	1 187 096	169	331 025	47	30 455	102 525
	davon:										
	Landkreise	1352 575	193	x	x	1177 698	168	174 876	25	x	102 525
	Gemeinden/Samtgemeinden ⁴⁾	1337 052	190	1171 505	167	9 398	x	156 149	22	30 455	x

1) Ohne Bedarfszuweisungen. - 2) Einwohnerzahl vom 30.06.2008 oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 3) Einwohnerzahl vom 31.12.2007 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte. - 4) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

Zur Ermittlung der auf die einzelnen Kommunen entfallenden Schlüsselzuweisungen wird dem Bedarf (der Bedarfsmesszahl) die Steuerkraftmesszahl (für Gemeindeaufgaben) bzw. die Umlagekraftmesszahl (für Kreisaufgaben) gegenübergestellt. Die Bedarfsmesszahl ergibt sich, indem der Bedarfsansatz mit einem Grundbetrag multipliziert wird, der so festgelegt wurde, dass die Zuweisungsmasse vollständig aufgeteilt wird. Die Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und Steuerkraft- bzw. Umlagekraftmesszahl wird zu 75 % ausgeglichen. Auf diese Weise wird die den Kommunen zur Verfügung stehende Finanzkraft angeglichen, allerdings garantieren die Mechanismen des Finanzausgleichs, dass es zu keinen Überholvorgängen kommt.

Zuweisungen für Gemeindeaufgaben

Der Bedarfsansatz für Gemeindeaufgaben berechnet sich aus der Zahl der Einwohner ergänzt um die Einwohnergewichtung. Danach werden Einwohner in größeren Städten höher gewichtet. Die Begründung hierfür ist, dass einige Ausgaben der größeren Städte, beispielsweise für Kultur- und Freizeiteinrichtungen, auch Bürgern aus anderen Gemeinden zugute kommen. Die Gewichtung einer Gemeinde mit 20 000 Einwohnern beträgt beispielsweise 110 %, so dass ihr 22 000 Einwohner angerechnet werden. Insgesamt wird die Zahl der Einwohner der niedersächsischen Städte und Gemeinden auf diese Weise um 1 655 531 zusätzliche Einwohner erhöht.

Seit 2007 wird statt der Zahl der Einwohner am 30.6. des Vorjahres der Durchschnitt der vorangegangenen 5 Jahre genommen, sofern dieser höher ist. Damit soll Kommunen mit sinkender Bevölkerungszahl mehr Zeit für notwendige Anpassungsprozesse gegeben werden. Im Finanzausgleich 2009 werden 319 Kommunen auf diese Weise insgesamt 51 809 Einwohner mehr angerechnet als sie am 30.6.2008 einschl. Stationierungsstreitkräfte tatsächlich hatten. Die meisten davon liegen im östlichen und südlichen Niedersachsen sowie an der Küste.

Zu den 1 331,1 Mio. € Zuweisungen für Gemeindeaufgaben kommen noch 46,9 Mio. € aus der Finanzausgleichsumlage. Diese muss von besonders steuerstarken („abundanten“) Gemeinden gezahlt werden und erhöht die Zuweisungsmasse für die übrigen Gemeinden. Es stehen also 1 378,0 Mio. € für Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben zur Verfügung.

In Tabelle 3 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben kreisweise dargestellt. Hierbei werden steuerstarke und steuerschwache Gemeinden unterschiedlicher Größe zusammengefasst. Aus unterschiedlichen Rängen auf Kreisebene kann daher nicht auf Übernivellierung geschlossen werden. Werden alle 425 Gemeinden ein-

zeln betrachtet, bleibt die Rangfolge erhalten. Im niedersächsischen Durchschnitt erhalten die Gemeinden 142,30 € je gewichteten Einwohner, das ist eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 6,31 €. Die höchsten Steuerkraftmesszahlen haben die Städte Salzgitter (1 058 €) und Wolfsburg (942 €), sie erhalten keine Zuweisungen für Gemeindeaufgaben und müssen eine Finanzausgleichsumlage zahlen. Die niedrigsten Zuweisungen bekommen die Gemeinden in den Landkreisen Vechta, Verden und in der Region Hannover sowie die Stadt Emden. Die höchsten Zuweisungen erhalten die Stadt Delmenhorst (279 € je Einwohner) sowie die Gemeinden in den Landkreisen Lüchow-Dannenberg (253 €) und Cuxhaven (240 €).

Um auch besonders steuerschwachen Kommunen eine finanzielle Mindestausstattung zu sichern, werden Kommunen, bei denen die Steuerkraftmesszahl ergänzt um die Schlüsselzuweisungen unterhalb von 80 % der Bedarfsmesszahl liegt, zusätzliche Zuweisungen als „Sockelgarantie“ gewährt. In diesem Jahr mussten allerdings für keine Kommune die Zuweisungen entsprechend ergänzt werden.

Neben Salzgitter und Wolfsburg sind weitere 44 Einheits- und Samtgemeinden so steuerstark, dass sie keine Schlüsselzuweisungen erhalten und darüber hinaus einen Teil ihrer Steuerkraft als Finanzausgleichsumlage abführen müssen.

Mit Hilfe der beiden Regionalkarten werden die Ausgleichswirkungen der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben verdeutlicht. In der oberen Karte sind die Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes für alle Einheits- und Samtgemeinden dargestellt. Die steuerstärksten Gemeinden sind blau und grün gekennzeichnet, sie liegen vor allem im westlichen Niedersachsen sowie im Umland der großen Städte. Die 46 abundanten Städte und Gemeinden sind dunkelblau gekennzeichnet. In Rottönen sind Gemeinden dargestellt, die eher steuerschwach sind, sie finden sich vor allem an der Küste sowie im östlichen und südlichen Niedersachsen. Die untere Karte zeigt die Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Es ergibt sich ein sehr viel einheitlicheres Bild, von den vorher 9 Klassen sind nun nur noch 4 besetzt. Der Finanzausgleich gleicht also die Unterschiede der Steuerkraft zu einem großen Teil aus, ohne allerdings die Differenzen völlig einzuebneten.

In Abbildung 2 sind sowohl die Zuweisungen je Einwohner als auch die absoluten Zuweisungen in einem Streudiagramm dargestellt. Die großen Städte erhalten zwar absolut mehr Zuweisungen (die Fläche der Kreise ist bei ihnen größer), je Einwohner gerechnet ergibt sich aber kein eindeutiges Muster. Eine Bevorzugung größerer Städte ist also nicht zu erkennen.

3. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2009 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

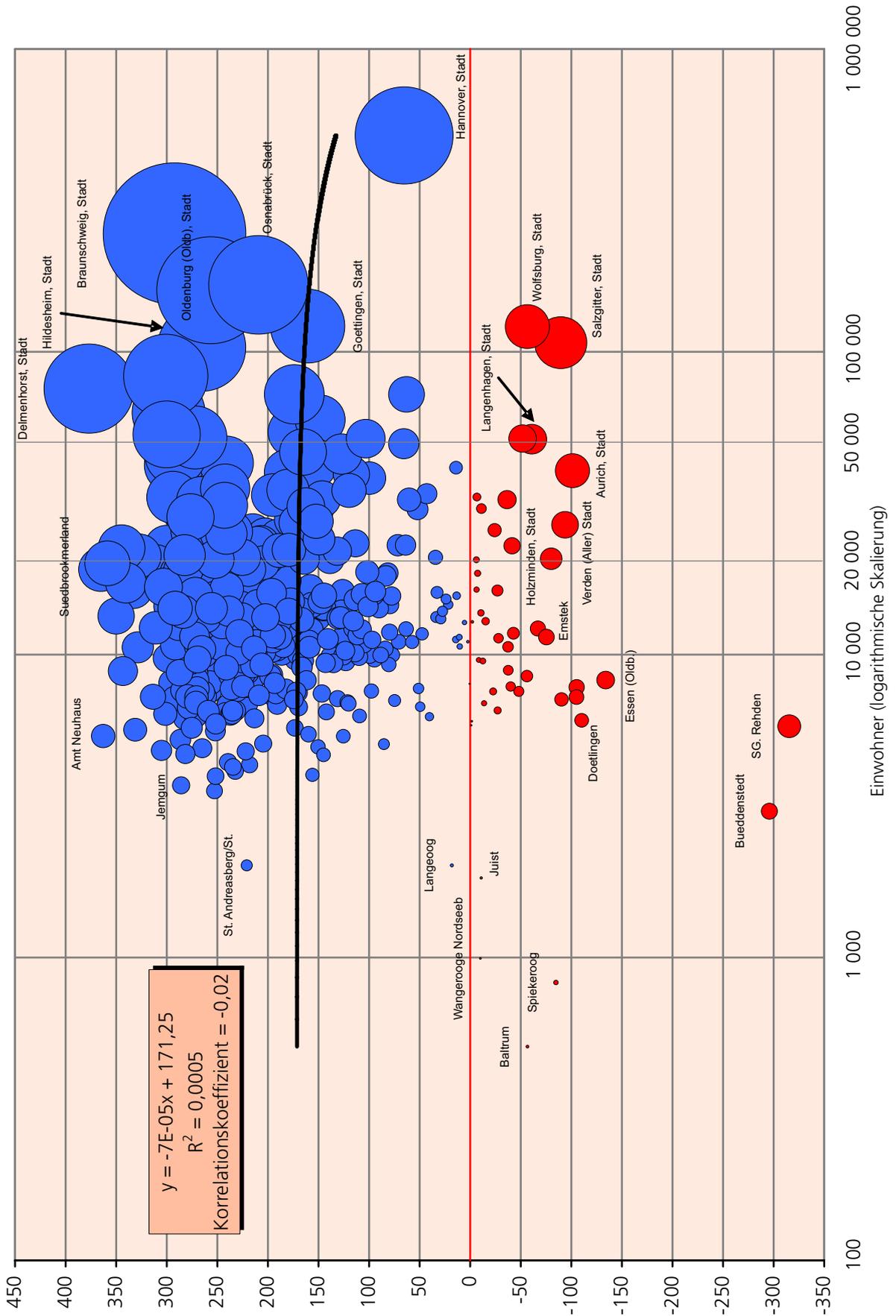
Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Gemeinden / Samtgemeinden des Landkreises Statistische Region Land	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.2008	Gemeinde- größen- ansatz ²⁾ (%)	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmesszahlen		Schlüsselzuweisungen		Steuerkraftmesszahlen, Schlüs- selzuweisungen abzüglich Finanzausgleichumlage	
					1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz
					1	2	3	4	5	6
101	Braunschweig, Stadt	245 609	169,3	415 816	216 990	521,84	71 799	172,67	288 790	694,51
102	Salzgitter, Stadt	107 173	146,2	156 687	165 805	1058,19	-	-	156 212	996,97
103	Wolfsburg, Stadt	121 163	148,5	179 927	169 565	942,41	-	-	162 716	904,34
151	Gifhorn	175 447	109,5	192 177	92 864	483,22	41 813	217,57	133 860	696,54
152	Göttingen	262 078	125,3	328 324	178 079	542,39	51 632	157,26	229 712	699,65
153	Goslar	150 478	110,8	166 658	77 315	463,91	36 017	216,12	113 333	680,03
154	Helmstedt	97 183	105,2	102 285	58 032	567,36	18 280	178,72	75 216	735,36
155	Northeim	145 925	106,6	155 554	81 122	521,50	28 686	184,41	109 331	702,85
156	Osterode am Harz	81 482	104,8	85 373	44 905	525,99	14 476	169,56	59 381	695,55
157	Peine	134 066	110,8	148 525	85 644	576,63	19 543	131,58	105 187	708,21
158	Wolfenbüttel	125 874	112,0	140 960	73 776	523,38	24 177	171,52	97 953	694,90
1	Braunschweig	1 646 478	125,9	2 072 286	1 244 098	600,35	306 423	147,87	1 531 690	739,13
241	Region Hannover	1 131 476	146,3	1 655 042	1 074 800	649,41	141 994	85,79	1 212 910	732,86
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	518 088	180,0	932 558	656 237	703,70	33 834	36,28	690 071	739,98
251	Diepholz	218 087	108,0	235 616	160 549	681,40	24 519	104,06	181 860	771,85
252	Hameln - Pyrmont	160 140	114,5	183 408	100 404	547,43	28 149	153,48	128 553	700,91
254	Hildesheim	290 276	118,2	343 130	186 144	542,49	53 935	157,19	240 079	699,67
255	Holzminde	77 439	103,1	79 866	54 330	680,26	11 168	139,84	63 667	797,17
256	Nienburg (Weser)	127 133	105,0	133 511	74 529	558,23	20 662	154,76	94 858	710,49
257	Schaumburg	165 550	106,6	176 529	89 730	508,30	32 628	184,83	122 263	692,60
2	Hannover	2 170 101	129,4	2 807 102	1 740 486	620,03	313 055	111,52	2 044 190	728,22
351	Celle	185 725	114,7	213 038	117 799	552,95	31 815	149,34	149 614	702,29
352	Cuxhaven	204 780	109,1	223 361	96 447	431,80	53 652	240,20	150 099	672,00
353	Harburg	244 101	111,8	272 901	168 957	619,12	28 700	105,17	197 261	722,83
354	Lüchow - Dannenberg	51 044	110,9	56 612	23 512	415,32	14 298	252,56	37 810	667,88
355	Lüneburg	177 016	115,1	203 747	104 412	512,46	36 615	179,71	141 027	692,17
356	Osterholz	112 975	108,1	122 168	63 696	521,38	21 137	173,02	84 833	694,40
357	Rotenburg (Wümme)	167 128	104,9	175 334	88 194	503,00	32 752	186,80	120 946	689,80
358	Soltau - Fallingb.ostel	144 211	106,4	153 446	79 653	519,10	29 220	190,43	108 231	705,34
359	Stade	197 799	110,9	219 286	123 549	563,41	31 027	141,49	154 576	704,91
360	Uelzen	96 551	107,5	103 799	49 540	477,27	21 393	206,10	70 933	683,37
361	Verden	134 099	108,0	144 812	105 499	728,52	11 998	82,85	114 979	793,99
3	Lüneburg	1 715 429	110,1	1 888 504	1 021 258	540,78	312 608	165,53	1 330 310	704,43
401	Delmenhorst, Stadt	75 587	135,2	102 194	38 872	380,37	28 489	278,77	67 361	659,15
402	Emden, Stadt	51 671	125,7	64 950	41 732	642,53	5 336	82,16	47 068	724,68
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	159 676	154,9	247 338	131 383	531,19	40 974	165,66	172 357	696,85
404	Osnabrück, Stadt	166 387	156,1	259 730	148 874	573,19	34 846	134,16	183 720	707,35
405	Wilhelmshaven, Stadt	83 165	138,3	115 017	53 127	461,91	25 030	217,62	78 157	679,53
451	Ammerland	117 085	109,7	128 450	68 195	530,91	21 306	165,87	89 501	696,78
452	Aurich	190 574	108,0	205 858	125 798	611,09	37 341	181,39	158 986	772,31
453	Cloppenburg	158 022	105,7	167 015	98 548	590,05	27 666	165,65	124 248	743,93
454	Emsland	314 209	110,3	346 588	233 914	674,90	36 299	104,73	265 882	767,14
455	Friesland	101 196	106,1	107 351	47 332	440,91	25 090	233,72	72 412	674,53
456	Grafschaft Bentheim	135 420	112,7	152 664	87 066	570,31	20 811	136,32	107 877	706,63
457	Leer	165 425	107,7	178 192	81 093	455,09	39 690	222,74	120 783	677,82
458	Oldenburg	126 500	107,5	136 001	86 312	634,64	15 033	110,53	100 530	739,18
459	Osnabrück	360 296	109,8	395 553	224 514	567,59	59 161	149,57	282 492	714,17
460	Vechta	139 172	107,3	149 382	116 327	778,72	2 851	19,09	117 622	787,39
461	Wesermarsch	93 374	105,1	98 180	61 257	623,92	13 467	137,17	73 649	750,14
462	Wittmund	58 086	105,1	61 029	29 580	484,69	12 502	204,85	42 011	688,38
4	Weser - Ems Niedersachsen	2 495 845	116,8	2 915 492	1 673 922	574,15	445 893	152,94	2 104 657	721,89
		8 027 853	120,6	9 683 384	5 679 764	586,55	1 377 980	142,30	7 010 846	724,01

1) oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte, ohne Einwohner der gemeindefreien Gebiete). - 2) Bei Landkreisen: Durchschnittswert der kreisangehörigen Gemeinden / Samtgemeinden.

2. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben im kommunalen Finanzausgleich 2009

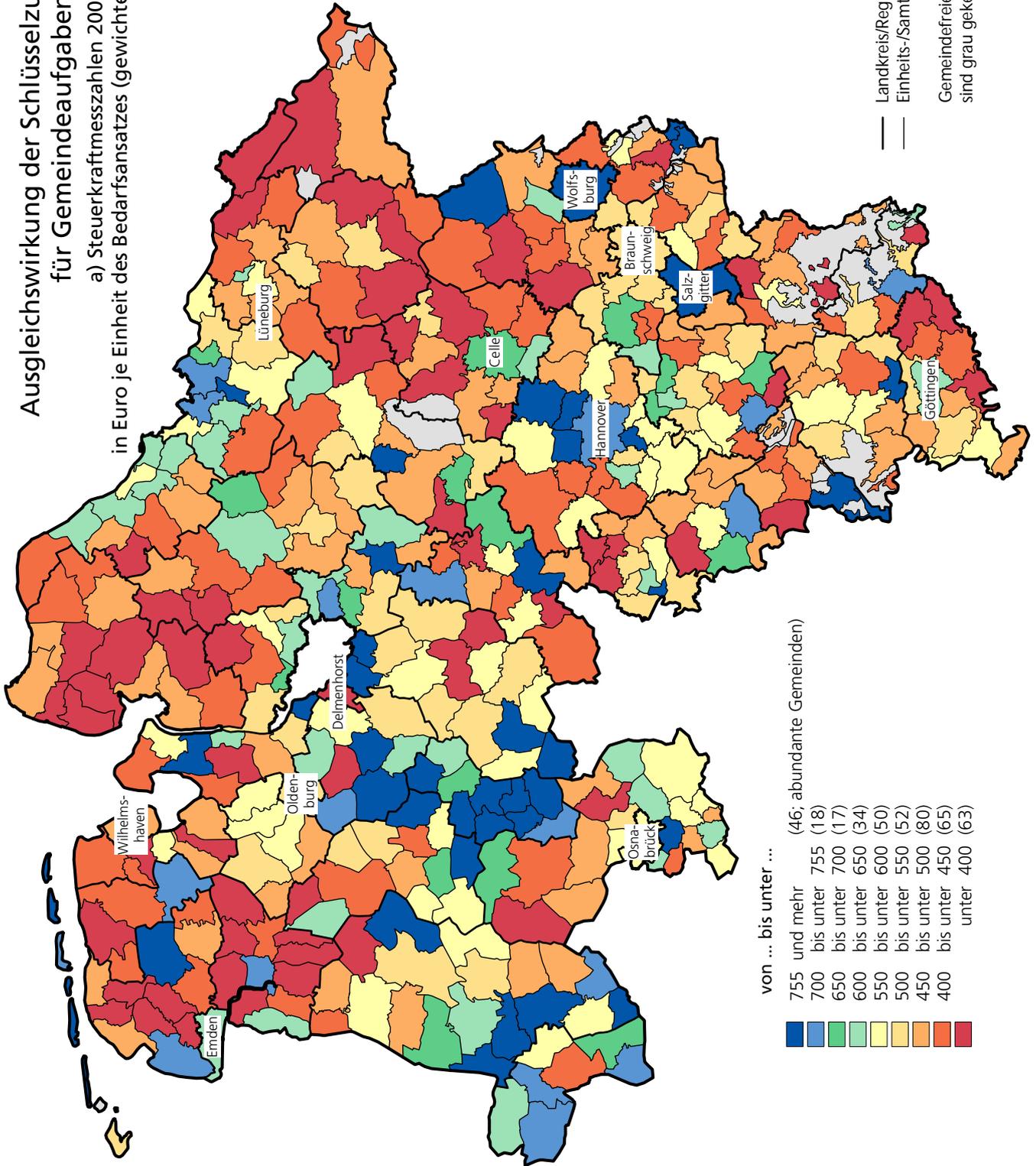
- Die Fläche der Kreise ist proportional zum Volumen der Schlüsselzuweisungen bzw. der Finanzausgleichsumlage -

Schlüsselzuweisungen bzw. Finanzausgleichsumlage in € je Einwohner

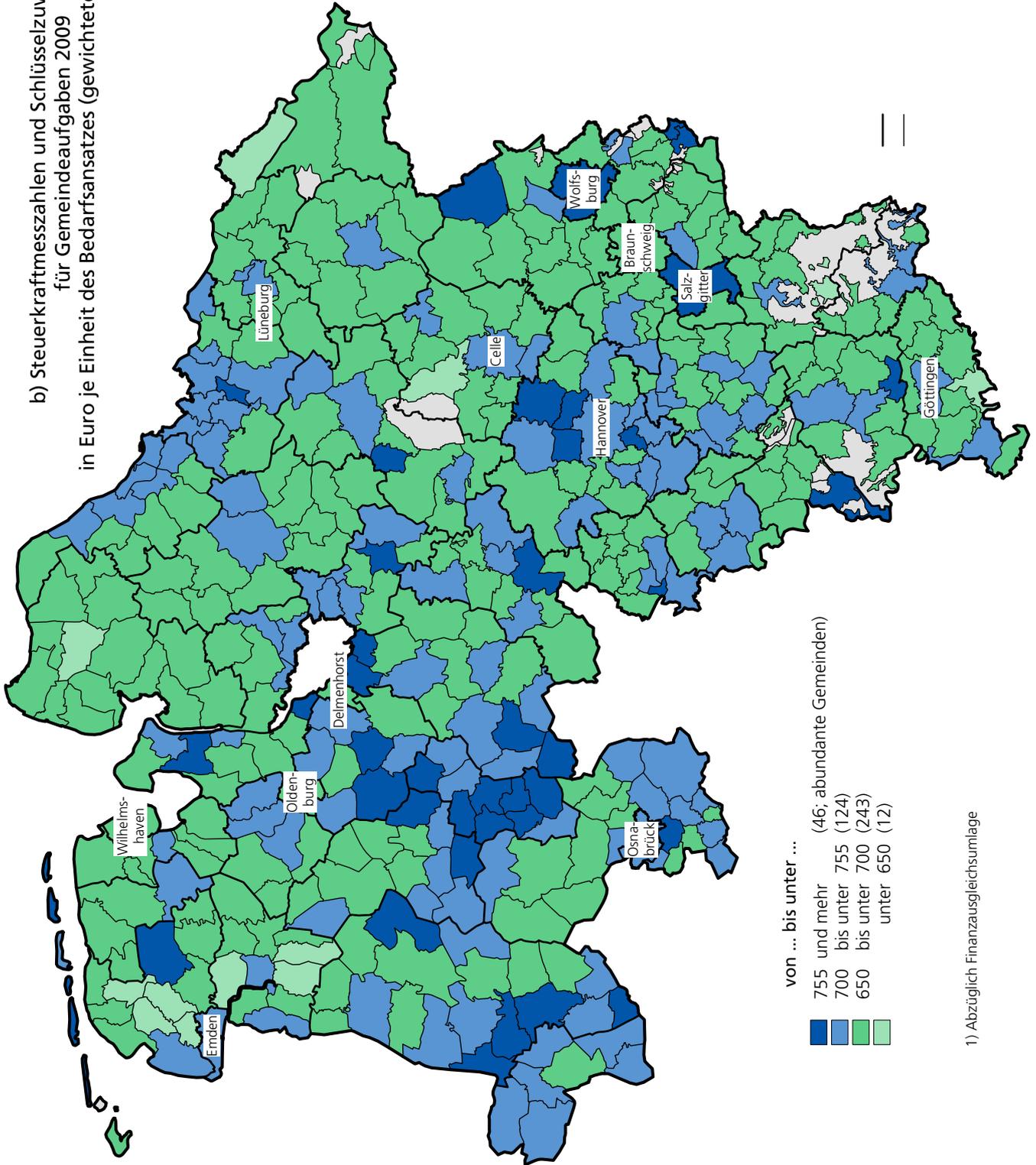


Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben

a) Steuerkraftmesszahlen 2009
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)



b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen ¹⁾
 für Gemeindeaufgaben 2009
 in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)



1) Abzüglich Finanzausgleichumlage

4. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben 2009 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Einwohnerzahl ¹⁾ vom 30.06.2008	Zusätzliche Einwohner- zahlen für Soziallasten- und Flächenansatz	Bedarfs- ansatz	Umlagekraftmesszahlen			Schlüsselzuweisungen		Umlagekraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen		
					1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	Rang- folge
101	Braunschweig, Stadt	245 609	212 874	458 483	126 724	276,40	3	20 003	43,63	146 727	320,03	3
102	Salzgitter, Stadt	107 173	101 090	208 263	74 612	358,26	2	-	-	74 612	358,26	2
103	Wolfsburg, Stadt	121 163	67 904	189 067	76 304	403,58	1	-	-	76 304	403,58	1
151	Gifhorn	175 447	110 338	285 785	58 723	205,48	21	27 669	96,82	86 392	302,30	21
152	Göttingen ²⁾	262 078	197 970	460 048	101 047	219,64	12	39 654	86,19	140 700	305,84	12
153	Goslar	150 478	124 408	274 886	49 436	179,84	36	31 900	116,05	81 335	295,89	36
154	Helmstedt	97 183	87 313	184 496	33 521	181,69	33	21 154	114,66	54 675	296,35	33
155	Northheim	145 925	118 933	264 858	48 150	181,80	31	30 347	114,58	78 498	296,38	31
156	Osterode am Harz	81 482	77 956	159 438	26 107	163,75	44	20 427	128,12	46 534	291,86	44
157	Peine	134 066	94 567	228 633	46 455	203,18	23	22 529	98,54	68 984	301,72	23
158	Wolfenbüttel	125 874	92 886	218 760	42 991	196,52	25	22 649	103,54	65 641	300,06	25
1	Braunschweig	1 646 478	1 286 239	2 932 717	684 072	233,26		236 332	80,58	920 404	313,84	
241	Region Hannover	1 131 476	1 027 537	2 159 013	541 167	250,65	5	135 880	62,94	677 048	313,59	5
251	Diepholz	218 087	164 402	382 489	82 178	214,85	15	34 344	89,79	116 521	304,64	15
252	Hamelin - Pyrmont	160 140	163 005	323 145	56 582	175,10	40	38 649	119,60	95 231	294,70	40
254	Hildesheim	290 276	228 310	518 586	105 609	203,65	22	50 921	98,19	156 530	301,84	22
255	Holzminde	77 439	67 419	144 858	28 985	200,09	24	14 610	100,86	43 595	300,95	24
256	Nienburg (Weser)	127 133	123 169	250 302	41 906	167,42	43	31 378	125,36	73 284	292,78	43
257	Schaumburg	165 550	125 944	291 494	53 593	183,86	30	32 949	113,04	86 542	296,89	30
2	Hannover	2 170 101	1 899 786	4 069 887	910 020	223,60		338 732	83,23	1 248 751	306,83	
351	Celle	187 326	171 238	358 564	66 062	184,24	29	40 427	112,75	106 489	296,99	29
352	Cuxhaven	204 780	159 405	364 185	65 130	178,84	38	42 536	116,80	107 667	295,64	38
353	Harburg	244 101	153 451	397 552	87 654	220,49	11	34 016	85,56	121 670	306,05	11
354	Lüchow - Dannenberg	51 044	71 846	122 890	16 376	133,25	46	18 555	150,99	34 930	284,24	46
355	Lüneburg	177 016	142 352	319 368	61 814	193,55	27	33 777	105,76	95 592	299,32	27
356	Osterholz	112 975	61 723	174 698	37 224	213,07	17	15 919	91,12	53 142	304,20	17
357	Rotenburg (Wümme)	167 128	125 986	293 114	52 952	180,65	34	33 836	115,44	86 788	296,09	34
358	Soltau - Fallingb.ostel	145 746	129 979	275 725	47 801	173,37	41	33 336	120,90	81 137	294,27	41
359	Stade	197 799	155 386	353 185	68 163	192,99	28	37 502	106,18	105 665	299,18	28
360	Uelzen	96 551	104 713	201 264	30 957	153,81	45	27 285	135,57	58 242	289,38	45
361	Verden	134 099	85 724	219 823	52 334	238,07	8	15 909	72,37	68 243	310,45	8
3	Lüneburg	1 718 565	1 361 803	3 080 368	586 467	190,39		333 099	108,14	919 566	298,52	
401	Delmenhorst, Stadt	75 587	86 074	161 661	29 030	179,58	37	18 792	116,25	47 823	295,82	37
402	Emden, Stadt	51 671	46 371	98 042	20 941	213,59	16	8 896	90,74	29 837	304,32	16
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	159 676	151 790	311 466	75 717	243,10	7	21 368	68,60	97 085	311,70	7
404	Osnabrück, Stadt	166 387	134 809	301 196	81 106	269,28	4	14 749	48,97	95 855	318,25	4
405	Wilhelmshaven, Stadt	83 165	91 270	174 435	34 045	195,17	26	18 237	104,55	52 282	299,72	26
451	Ammerland	117 085	62 713	179 798	39 317	218,67	13	15 629	86,92	54 945	305,60	13
452	Aurich	190 574	149 775	340 349	71 732	210,76	20	31 604	92,86	103 336	303,62	20
453	Cloppenburg	158 022	103 751	261 773	55 551	212,21	19	24 023	91,77	79 574	303,98	19
454	Emsland	314 209	190 564	504 773	119 962	237,66	9	36 690	72,69	156 652	310,34	9
455	Friesland	101 196	73 678	174 874	31 461	179,91	35	20 285	116,00	51 746	295,90	35
456	Grafschaft Bentheim	135 420	83 987	219 407	47 608	216,99	14	19 349	88,19	66 957	305,17	14
457	Leer	165 425	133 430	298 855	52 566	175,89	39	35 566	119,01	88 132	294,90	39
458	Oldenburg	126 500	85 065	211 565	44 929	212,36	18	19 391	91,66	64 320	304,02	18
459	Osnabrück	360 296	205 437	565 733	124 991	220,94	10	48 214	85,22	173 206	306,16	10
460	Vechta	139 172	75 503	214 675	53 502	249,22	6	13 741	64,01	67 243	313,23	6
461	Wesermarsch	93 374	88 282	181 656	33 020	181,77	32	20 818	114,60	53 837	296,37	32
462	Wittmund	58 086	51 136	109 222	18 374	168,23	42	13 626	124,76	32 000	292,98	42
4	Weser - Ems	2 495 845	1 813 635	4 309 480	933 852	216,70		380 978	88,40	1 314 830	305,10	
	Niedersachsen	8 030 989	6 361 463	14 392 452	3 114 410	216,39		1 289 141	89,57	4 403 551	305,96	

1) oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 2) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (9 398 Tsd. Euro) der Stadt Göttingen.

5. Zuweisungen, Finanzausgleichsumlage und Nettobeträge 2009 der Gebietskörperschaftsgruppen in der Gliederung nach Steuerkraft / Umlagekraft

Steuerkraftmesszahlen 2009	bei Landkreisen: Umlagekraftmesszahlen 2009	in € je Einwohner ²⁾	Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon:						Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobeträge (Spalte 1 abzüglich Spalte 9)	
					Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises				
			für Gemeinde- aufgaben		für Kreis- aufgaben		1 000 €					€ je Einw. ²⁾	
			1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾		1 000 €	€ je Einw. ²⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
a) kreisfreie Städte													
700 und mehr	[6]	255 235	299,68	152 956	179,59	65 015	76,34	37 264	43,75	16 443	238 792	280,38	
600 bis unter 700	[1]	46 881	563,71	25 030	300,97	18 237	241,27	3 614	43,46	-	46 881	563,71	
500 bis unter 600	[1]	50 585	669,23	28 489	376,90	18 792	248,62	3 304	43,71	-	50 585	669,23	
weniger als 500	[-]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zusammen	[8]	352 701	349,06	206 474	204,34	102 045	100,99	44 181	43,73	16 443	336 258	332,79	
b) kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden													
600 und mehr	[141]	388 477	115,47	299 426	89,00	x	x	89 051	26,47	30 455	358 022	106,42	
550 bis unter 600	[44]	157 865	214,89	142 743	194,31	x	x	15 122	20,58	-	157 865	214,89	
500 bis unter 550	[64]	256 083	243,18	235 626	223,75	x	x	20 457	19,43	-	256 083	243,18	
450 bis unter 500	[60]	190 281	254,92	177 211	237,41	x	x	13 070	17,51	-	190 281	254,92	
400 bis unter 450	[55]	158 559	277,82	149 156	261,34	x	x	9 402	16,47	-	158 559	277,82	
350 bis unter 400	[44]	141 894	313,12	134 396	296,57	x	x	7 498	16,55	-	141 894	313,12	
300 bis unter 350	[7]	29 279	361,99	27 960	345,69	x	x	1 319	16,30	-	29 279	361,99	
weniger als 300	[2]	5 217	366,88	4 987	350,73	x	x	230	16,15	-	5 217	366,88	
Zusammen	[417]	1 327 654	189,19	1 171 505	166,94	x	x	156 149	22,25	30 455	1 297 199	184,85	
c) Landkreise³⁾													
325 und mehr	[29]	1 085 175	183,02	x	x	942 030	158,88	143 145	24,14	x	1 085 175	183,02	
300 bis unter 325	[9]	276 798	253,65	x	x	245 066	224,58	31 731	29,08	x	276 798	253,65	
275 bis unter 300	[-]	-	-	x	x	-	-	-	-	x	-	-	
weniger als 275	[-]	-	-	x	x	-	-	-	-	x	-	-	
Zusammen	[38]	1 361 972	194,00	x	x	1 187 096	169,09	174 876	24,91	x	1 361 972	194,00	

1) Ohne Bedarfszuweisungen. - 2) Einwohnerzahl vom 30.06.2008 oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 3) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

Zuweisungen für Kreisaufgaben

Für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben werden zu den Einwohnern der Landkreise und kreisfreien Städte zusätzliche, fiktive Einwohner hinzugerechnet, die sich aus der Belastung durch die Sozialhilfe und aus der Fläche der Landkreise und kreisfreien Städte ergeben. Das Verhältnis der drei Komponenten zueinander ist für 2009 unverändert bei 55,8 %, 34,5 % und 9,7 % geblieben. In Tabelle 4 ist dargestellt, wie viele Einwohner und zusätzliche Einwohner auf die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte entfallen. Insgesamt werden auf diese Weise zusätzlich 6 361 463 Einwohner für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben ermittelt.

Mit 404 € je Einheit des Bedarfsansatzes hat die Stadt Wolfsburg die höchste Umlagekraftmesszahl, es folgen die Städte Salzgitter (358 €), Braunschweig (276 €) und Osnabrück (269 €). Die niedrigste hat wie im Vorjahr der Landkreis Lüchow-Dannenberg (133 €), danach kommen

die Landkreise Uelzen (154 €) und Osterode am Harz (164 €).

Während die Umlagekraftmesszahl der Städte Wolfsburg und Salzgitter so hoch ist, dass sie keine Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben erhalten, bekommt Lüchow-Dannenberg mit 151 € je Einheit des Bedarfsansatzes den höchsten Betrag.

In den Spalten 6 und 11 der Tabelle 4 ist die Rangfolge der Umlagekraftmesszahlen („vor Finanzausgleich“) bzw. der Schlüsselzuweisungen und Umlagekraftmesszahl zusammengefasst („nach Finanzausgleich“) dargestellt. Es wird deutlich, dass die Reihenfolge gleich ist, es kommt also zu keinen Überholvorgängen. Allerdings haben sich die Abstände verringert: Während der Unterschied der Umlagekraftmesszahlen zwischen Wolfsburg und Lüchow-Dannenberg 270,33 € je Einheit des Bedarfsansatzes beträgt, liegt er nach Finanzausgleich bei 119,34 €, ist also deutlich kleiner geworden.

Zuweisungen insgesamt

In Tabelle 2 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeinde- und für Kreisaufgaben sowie für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises zusammengefasst auf Kreisebene dargestellt. Im Durchschnitt entfallen auf jeden Einwohner in Niedersachsen Zuweisungen in Höhe von 378,82 €, das ist ein Zuwachs um 15,20 €. Mit 691 € je Einwohner fließen die höchsten Zuweisungen in den Landkreis Lüchow-Dannenberg, es folgen die Städte Delmenhorst (669 €) und – mit Abstand – Wilhelmshaven (564 €). Die niedrigsten Zuweisungen erhalten die Städte Salzgitter (43 €) und Wolfsburg (44 €), die aufgrund ihrer hohen Fi-

nanzkraft lediglich Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises erhalten. Danach folgen die Landkreise Vechta (165 €) und Verden (256 €).

Die einzelnen Zuweisungs- und Umlagebeträge sowie die wichtigsten Berechnungsgrundlagen werden für alle Gemeinden und Landkreise in einem gesonderten statistischen Bericht „Kommunaler Finanzausgleich 2009“ veröffentlicht. Ergänzend enthält dieser in Kürze erscheinende Bericht methodische Erläuterungen, Berechnungsbeispiele und Schaubilder zur Aufteilung der Zuweisungsmasse, zu den Gemeindegrößenansätzen und zu den Ausgleichswirkungen.
